

---

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 375. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 6.5.2017, 12:00

LESEORDNUNG VON JUBILATE

## LITURGIE

*Mitwirkende:*

*sirventes berlin:*

*Miriam Fahnert, Katja Kunze, Winnie Brückner, Philip Cieslewicz*

*Gerald Beatty, Christoph Burmester, Jakob Ahles, Werner Blau*

*Ludger Mai, Orgel; Leitung: Stefan Schuck*

*Liturg: Pfarrer Sebastian W. Stork*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.*

*Vergessen Sie nicht,  
NACH dem NoonSong ihr Handy wieder einzuschalten.  
Danke*



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann  
natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?  
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



---

*Einzug*

Orgel: Dietrich Buxtehude (1637 - 1707)  
Präludium und Fuge I e-moll (BuxWV 142a)

Gemeinde  
sitzt

Liturgie: Richard Ayleward (1626 - 1669): Preces & Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

Gemeinde  
sitzt

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.  
Liturg: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade  
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe. Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und auch dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch  
jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen. Preiset den Herrn.  
Des Herrn Name sei gepriesen.

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 18: Heinrich Schütz (1585 - 1672):  
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr, SWV 387\*  
*für sechsstimmig gemischten Chor a cappella*

Gemeinde  
sitzt

*1. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr.  
Ich bitt, wollst sein von mir nicht fern  
mit deiner Güt und Gnaden.  
Die ganze Welt erfreut mich nicht,  
nach Erd und Himmel frag ich nicht,  
wenn ich nur dich kann haben.  
Und wenn mir gleich mein Herz zerbricht,  
so bist doch du mein Zuversicht,  
mein Teil und meines Herzens Trost,  
der mich durch sein Blut hat erlöst.  
Herr Jesu Christ, mein Gott und Herr,  
mein Gott und Herr, in Schanden lass mich nimmermehr.*

*2. Es ist ja, Herr, dein G'schenk und Gab  
mein Leib und Seel und was ich hab  
in diesem armen Leben.  
Damit ich's brauch zum Lobe dein,  
zu Nutz und Dienst des Nächsten mein,  
wollst mir dein Gnade geben.  
Behüt mich, Herr, vor falscher Lehr,  
des Satans Mord und Lügen wehr;  
in allem Kreuz erhalte mich,  
auf dass ich's trag geduldiglich.*

---

---

*Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott,  
mein Herr und Gott, tröst mir mein Herz in Todesnot.*

*3. Ach Herr, lass dein lieb' Engelein  
an meinem End die Seele mein  
in Abrahams Schoß tragen.  
Der Leib in seim Schlafkämmerlein  
gar sanft ohn alle Qual und Pein  
ruh bis zum Jüngsten Tage.  
Alsdann vom Tod erwecke mich,  
dass meine Augen sehen dich  
in aller Freud, o Gottes Sohn,  
mein Heiland und mein Gnadenthron.  
Herr Jesu Christ, erhöre mich,  
erhöre mich. Ich will dich preisen ewiglich.*

Wochenpsalm: Psalm 66: Richard Dering (ca. 1580 - 1630):  
Jubilate Deo  
*für sechsstimmig gemischten Chor a cappella*

*Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zur Ehre seines Namens;  
rühmet ihn herrlich! Kommt her, höret zu, alle, die ihr Gott  
fürchtet; ich will erzählen, was er an mir getan hat.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Genesis, Kapitel 1, 1-5  
Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Michael Praetorius (1571 - 1621):  
Magnificat super Surrexit Pastor bonus  
*für fünfstimmig gemischten Chor a cappella*

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

*Gemeinde  
steht*

Vorsänger: Lasset uns beten:  
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.  
Vorsänger: Vater unser im Himmel...

---

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

- Chor: Amen  
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld  
Chor: und schenke uns Dein Heil.  
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche  
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.  
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit  
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.  
Liturg: O Herr, rette Dein Volk  
Chor: und segne Dein Erbe.  
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.  
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen*

Tageskollekte

Du Schöpfer aller Dinge. Wie Du alljährlich das Angesicht der Erde erneuerst, so willst Du die Welt erneuern, die der Sünde und dem Tode verfallen ist. Gib, dass wir den Anfang des wahren Lebens in Deinem Sohn erkennen und auferstehen zu einem Leben mit Dir. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist gerühmt und gepriesen wird in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädig vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

Chor: Hugo Distler (1908 - 1942): Lobe den Herren  
Verse 1 und 2  
Alle: Verse 3 - 5



3. Lo-be den Her-ren, der künst-lich und fein dich be-rei-tet,  
der dir Ge-sund-heit ver-lie-hen, dich freund-lich ge-lei-tet.



In wie viel Not hat nicht der gnä-di-ge Gott



ü-ber dir Flü-gel ge-brei-tet!

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

*Gemeinde  
steht*

Liturg: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

*Gemeinde  
sitzt*

Orgel: Dietrich Buxtehude (1637 - 1707):  
Fuge II und Postludium e-moll (BuxWV 142b)

---

## **NoonSong – Aktuelles**

### ***Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong***

Im vergangenen NoonSong spendeten 187 Zuhörer 532,17€ für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für Ihre Spende. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

### ***Die neuen Monats-Flyer***

für das nächste Quartal mit allen Programmen bis zu den Sommerferien sind druckfrisch eingetroffen. Bitte nehmen Sie diese am Ausgang zahlreich mit und verteilen Sie die Programme in Ihrem Bekanntenkreis und in Ihrer Umgebung. Legen Sie bitte diese Programme auch in Bibliotheken, Arztpraxen, Musikschulen und Konzertsälen aus. Sie machen damit Menschen, die den NoonSong noch nicht kennen, eine Freude.

### ***Die NoonSong-Mappe als pdf***

Wenn Sie sich am elektronischen Versand von Einladungen beteiligen können, tragen Sie bitte eine Mail-Adresse in die Liste ein, die am Eingang beim Gästebuch ausliegt - wir schicken Ihnen die PDF-Datei „NoonSong-Mappe“ (mit allgemeinen Informationen, Fotos und Stimmen aus Gästebuch und Medien) zum Versand an Freunde und Bekannte gern zu.

### ***nächste Woche: sirventes berlin singt für das Diakonie-Hospiz Wannsee***

Ein Benefizkonzert mit dem Titel ‚Das Lied, das die Ewigkeit singt‘ findet am kommenden Samstag, dem 13. Mai 2017 um 17 Uhr statt. Ort des Konzerts ist die Kirche am Immanuel-Krankenhaus in der Königstr. 66 in Berlin-Wannsee. Den Sängerinnen und Sänger ist es ein Anliegen, vor dem eigentlichen Konzert einige Stücke im Hospiz für die Patienten dort zu singen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Wie es bei Benefizkonzerten ist, erhofft man sich jedoch viele Spenden, die der wertvollen Hospiz-Arbeit zugute kommen.

### ***NoonSong – heute:***

*Ein spezielles Magnificat für das Osterfest*

Weit verbreitet ist die Meinung, die lutherische Reformation hätte die Neugründung einer Kirche zum Ziel gehabt. Vielmehr beabsichtigten die Reformatoren, die katholische Kirche zu erneuern: Auswüchse, Aberglauben und Machtpolitik hatten in anderthalb Jahrtausend die christliche

---

---

Lehre überwuchert. Gerade Martin Luther legte beispielsweise Wert auf die Fortführung der lateinischen Tradition. Dazu stärkte er die Bedeutung des Stundengebets. Der Vesperegottesdienst sollte in den Lateinschulen, die es vorwiegend in größeren Städten gab, täglich in lateinischer Sprache gefeiert werden. Diese Vesperegottesdienste bestanden nach benediktinischem Vorbild in einer Eröffnung, dann wurden drei Psalmen gesungen, eine Lesung gelesen und ausgelegt, es folgte das Magnificat, Fürbitten, Vaterunser und ein Hymnus - zurecht erkennen Sie hier das ökumenische Vorbild unserer NoonSong-Liturgie. Während die werktäglichen Vesperegottesdienste nach Luther vor allem zur religiösen Unterweisung und der lateinischen Sprachpraxis der Lateinschüler dienten, wurden die Sonntagsvespern von der ganzen Gemeinde, den Lateinschülern und dem ganzen Klerus besucht und besonders festlich gestaltet: die Psalmen wurden in lateinischen Motetten „figuraliter“, d.h. in kunstvollen Kompositionen vom Chor vorgetragen und der Höhepunkt war das prachtvolle Magnificat.

Michael Prätorius, der Hofkapellmeister am reichen und angesehenen Hof zu Wolfenbüttel, war ein ebenso angesehener wie fleißiger Komponist mit Hang zu Didaktik und penibler Systematik (sein Lexikon „Syntagma musicum“ von 1619 ist bis heute ein unübertroffenes Nachschlagewerk zu allen Aspekten der Renaissance-Musik). Es ist daher nicht verwunderlich, dass Prätorius für alle Gelegenheiten des protestantischen Gottesdienstes eigene Werke anbietet. In seiner Sammlung „*Megalynodia Sionia*“ von 1611 veröffentlicht er seine 15 Vertonungen seiner lateinischen Magnificats (seine 8 Kompositionen über den deutschen Magnificat-Text sind in anderen Sammlungen verteilt). Im ausführlichen Vorwort schreibt Prätorius, dass die meisten Kompositionen bereits 1602/03 während seines Studienaufenthaltes in Regensburg entstanden seien; diese Kompositionen sind also Jugendwerke.

Das heute zu hörende Magnificat ist, musikwissenschaftlich ausgedrückt, eine „tropierte Kontrafaktur“. Die fünfstimmig vertonten Teile des lateinischen Magnificats beruhen auf der Motette „*surrexit pastor bonus*“ von Orlando di Lasso. Prätorius textiert diese Motette neu und behält die schwebende Linienführung des frankoflämischen Meisters bei, auch wenn dadurch manchmal die Sprachbetonung leidet und verzichtet weitgehend auf textausdeutende Elemente. Mit dieser „Kontrafaktur“ genannten Technik ehrte man in der Renaissance seine Vorbilder. Zwischen den geraden Versen des Magnificats fügt Prätorius deutschsprachige Osterchoräle ein. Die in den gregorianischen Choral eingeschobenen „Lieder“ nennt man „Tropen“, sie waren vor allem im Kyrie der Messe sehr beliebt. Die Tropierung des Magnificats scheint eine exklusive Erfindung des deutschen Protestantismus des 16. bis 18. Jahrhunderts zu sein. Die Choräle sind im schlichten, meist vierstimmigen Kantionalsatz gesetzt. Prätorius schreibt in einer „Regieanweisung“ im Vorwort, dass sie von getrennten Chören, abwechselnd stereophon vorn und hinten in der Kirche gesungen werden sollten. Die Gemeinde war eingeladen, die bekannten Melodien, die stets von der Oberstimme vorgetragen werden, mitzusingen - vielleicht auch eine pädagogische Maßnahme, um die Besucher des oft mehrstündigen Vesperegottesdienstes wach zu halten.

***Diese wunderbare Musik, zentrale Zeugnisse mitteldeutscher Kultur, von der es keine Aufnahmen gibt, wieder zu beleben, ist eines der Ziele des NoonSongs und von sirventes berlin. Bitte unterstützen Sie uns dabei auch durch Ihre Spende.***

---